
COP26 Hygiene-Partner Reckitt stellt Bericht vor: Weitreichende gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels

- Die globale Belastung durch den Klimawandel wird bis zum Jahr 2100 voraussichtlich zu 4,6 Millionen klimabedingten Todesfällen pro Jahr führen
- Bis zum Jahr 2100 steigen die Temperaturen in Deutschland voraussichtlich um etwa 5° Grad und die Zahl der Hitzetage von durchschnittlich zehn auf etwa 135 – damit steigen die Gesundheitsrisiken
- COVID-19 Maßnahmen müssen klimagerecht und proaktiv sein

Heidelberg, 3. November 2021 - Bis zum Jahr 2100 könnte extreme Hitze jährlich so viele Menschen töten wie heute Fettleibigkeit und andere ernährungsbedingte Krankheiten. Dies ist nur eines von vielen besorgniserregenden Ergebnissen eines aktuellen Berichts, der von Gesundheitsexperten der London School of Hygiene & Tropical Medicine und der EcoHealth Alliance erstellt wurde. Das von Reckitt in Auftrag gegebene Papier verdeutlicht die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und fordert, die Auswirkungen des Klimawandels zu einem zentralen Bestandteil der Diskussionen im Gesundheitswesen zu machen.

Die neue Publikation mit dem Titel *The Impacts of Climate Change on Health* (Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit) zeigt auf, inwieweit steigende Emissionen, Wetterextreme und Temperaturen die Gesundheitsrisiken - von Infektionskrankheiten bis hin zu Mangelernährung - erhöhen, und bewertet die damit verbundene gesundheitliche Belastung. Die Experten kommen zu dem Schluss, dass die Gesundheitssysteme nicht ausreichend auf die zunehmende Belastung vorbereitet sind.

- Bereits heute sind fast 13 Millionen Todesfälle pro Jahr auf Umweltfaktoren wie Luftverschmutzung, Infektionskrankheiten und extreme Wetterbedingungen zurückzuführen [[Prüss-Üstün et al. 2016](#)].
- Dabei ist die Hitze ein großes Problem. Bis zum Jahr 2100 werden über 40 Prozent der Weltbevölkerung extremen Hitzeperioden ausgesetzt sein [[Ebi et al. 2021](#)]. Allein die jährliche Belastung durch temperaturbedingte Sterblichkeit wird auf 4,6 Millionen geschätzt - das entspricht den derzeitigen Auswirkungen von Fettleibigkeit und anderen ernährungsbedingten Krankheiten [[Bressler 2021](#)].

Überall auf der Welt erleben Menschen bereits heute hautnah die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels in Form von Überschwemmungen, Nahrungsmittel- und Wasserknappheit, klimabedingten Krankheiten und vielem mehr, was folgende Beispiele verdeutlichen:

-
- **Indien:** Das zweitbevölkerungsreichste Land der Welt ist durch die Auswirkungen des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Produktivität erheblichen Risiken ausgesetzt. Die negativen Auswirkungen der Wetterschwankungen auf die Lebensmittelversorgung könnten schwerwiegende Folgen für die Gesundheit haben - so wird beispielsweise bis 2050 mit einem Anstieg der Kindersterblichkeit um 35 % gerechnet.¹
 - **Thailand:** Selbst bei einem schnellen Rückgang der Emissionen wird die Jahresdurchschnittstemperatur um mindestens 1,3 °C steigen, was bis zum Jahr 2100 zu 70 Hitzetagen pro Jahr und zu einer verstärkten Übertragung von Krankheiten wie Dengue-Fieber und Malaria führen wird. Bis 2070 werden bei einem Szenario mit hohen Emissionen etwa 71 Millionen Menschen von Malaria bedroht sein.²
 - **Deutschland:** Bis zum Jahr 2100 steigen die Temperaturen in Deutschland voraussichtlich um etwa 5° Grad und die Zahl der Hitzetage von durchschnittlich zehn auf etwa 135. Deutschland könnte infolgedessen durch einheimische Krankheitserreger und neu auftretende Infektionskrankheiten wie dem Dengue-Fieber einem erhöhten Risiko von vektorübertragenen sowie lebensmittel- und wasserbedingten Krankheiten ausgesetzt sein.³

Catherine Machalaba, Senior Policy Advisor und Senior Scientist, EcoHealth Alliance, ist Mitverfasserin

der Studie: „Während die physischen Auswirkungen des Klimawandels auf die Infrastruktur am sichtbarsten sind, werden die gesundheitlichen Folgen des Nichthandelns zu einer Pandemie klimabedingter Gesundheitsproblemen führen, bei der uns auch kein Impfstoff helfen kann. Die gesundheitliche und wirtschaftliche Belastung nimmt rapide zu und erfordert eine dringende Priorisierung klimagerechter COVID-19-Maßnahmen, um der Klimakrise angemessen vorzubeugen und sich auf sie vorzubereiten. Jetzt Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit von uns Menschen und unserem Planeten zu ergreifen, wird weit weniger kosten als der Versuch, die Schäden im Nachhinein zu bewältigen und zu beheben.“

Der Zusammenhang zwischen der Gesundheit unserer Planeten und der Gesundheit von uns Menschen wird immer deutlicher. Letzten Monat veröffentlichten 230 Gesundheitsfachzeitschriften aus aller Welt gemeinsam einen Brief, in dem sie die politischen Entscheidungsträger aufforderten, Sofortmaßnahmen zum Klimawandel und zur Wiederherstellung der Natur zu ergreifen, um katastrophale Gesundheitsschäden zu vermeiden [[Atwoli et al. 2021](#)].

Mitverfasser Liam Smeeth, Direktor der London School of Hygiene & Tropical Medicine, fügt hinzu:

„Forscher auf der ganzen Welt schlagen Alarm - der Klimawandel ist ein globaler Gesundheitsnotfall. Die Beweise liegen vor, aber der politische und öffentliche Wille zur Veränderung ist nicht vorhanden. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit werden weiterhin übersehen und

¹ [India: Climate Change Impacts](#)

² [Climate and health country profile 2015: Thailand](#)

³ [Health and climate change: country profile 2015: Germany](#)

unterfinanziert. Wir brauchen eine neue Ära der öffentlichen Gesundheit, in deren Mittelpunkt der Klimawandel steht, um die nachfolgenden Generationen zu schützen".

Kris Licht, President Health and Chief Customer Officer, Reckitt, sagt: „Unsere Forschung zeigt, dass die Gesundheit unseres Planeten und die Gesundheit von uns Menschen sehr eng miteinander verwoben sind. Wir bieten Verbraucherinnen und Verbraucher mit unseren Produkten Zugang zu Hygiene und gesundheitlicher Versorgung auf höchster Qualität. Wir sind uns dabei auch unserer Verantwortung bewusst, Gesundheitsrisiken zu minimieren, die durch die veränderten Umweltbedingungen entstehen - dazu gehört es auch unseren eigenen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Es gibt nur einen Weg, diese Umweltkrise zu lösen, und der besteht darin, die Weltgemeinschaft zusammenzubringen. Während Glasgow über 190 Staats- und Regierungschefs aus aller Welt zur COP26 begrüßt, müssen die Auswirkungen des Klimawandels auch für das Gesundheitssystem als zentraler Aspekt wahrgenommen werden. Wir arbeiten mit Regierungen und Gemeinden auf der ganzen Welt zusammen, um hier einen Beitrag zu leisten.“

Die Ergebnisse der Publikation *The Impact of Climate Change on Health* werden bei der COP26 von Reckitt, dem Hygiene-Partner der Klimakonferenz vorgestellt. Die vollständige Studie finden Sie hier: https://www.reckitt.com/media/9552/the-impact-of-climate-change-on-health_final.pdf

Presse-Kontakt:

Pressebüro Reckitt
presse.reckitt@hkstrategies.com
+49 30 288758-77

Hinweise für die Redaktion:

Das Paper ist eine gemeinsame Veröffentlichung von EcoHealth Alliance, London School of Hygiene & Tropical Medicine und Reckitt in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnern: Future Earth oneHEALTH, University of Exeter, BioFeyn Inc, Universities Space Research Association, NASA Goddard Space Flight Center, UK Health Security Agency, Health Care Without Harm, Consortium of Universities for Global Health, UK Animal Health and Plant Health Agency, World Organisation for Animal Health.

Über EcoHealth Alliance:

Die EcoHealth Alliance ist eine globale gemeinnützige Organisation, die auf mehr als 45 Jahren bahnbrechender wissenschaftlicher Arbeit aufbaut und sich dem Schutz von Wildtieren, der Umwelt und der öffentlichen Gesundheit widmet. Etwa 60 Prozent der neu auftretenden Infektionskrankheiten wie Ebola, HIV, Zika, SARS, MERS, West-Nil-Virus und jetzt auch SARS-CoV-2 haben ihren Ursprung in Tieren, bevor sie auf die menschliche Bevölkerung übergreifen. Auf der Grundlage von Umwelt- und

Gesundheitsdaten der letzten 60 Jahre haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der EcoHealth Alliance die allererste globale Karte der Krankheitsherde erstellt, die Risikoregionen identifiziert, um festzustellen, wo Forschung und Feldarbeit erforderlich sind, um die nächste Pandemie vorherzusagen und zu verhindern. Diese Arbeit ist die Grundlage für den strengen, wissenschaftlich fundierten Ansatz der EcoHealth Alliance, die in fast 30 Ländern weltweit tätig ist. Die Stärke der EcoHealth Alliance beruht auf Innovationen in den Bereichen Forschung, Ausbildung, globale Partnerschaften, Kapazitätsaufbau und politische Initiativen.

Über die London School of Hygiene & Tropical Medicine:

Die London School of Hygiene & Tropical Medicine (LSHTM) ist ein weltweit führendes Zentrum für Forschung, Postgraduiertenstudien und Weiterbildung im Bereich der öffentlichen und globalen Gesundheit. Die LSHTM verfügt über eine starke internationale Präsenz mit mehr als 3.500 Mitarbeitenden und 5.000 Studierenden, die im Vereinigten Königreich und in Ländern auf der ganzen Welt arbeiten, und einem jährlichen Forschungseinkommen von 180 Millionen Pfund.

Die LSHTM ist eine der am besten bewerteten Forschungseinrichtungen Großbritanniens, arbeitet mit zwei MRC-Fakultäten in Gambia und Uganda zusammen und wurde bei den Times Higher Education Awards 2016 als Universität des Jahres ausgezeichnet. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit und die gesundheitliche Chancengleichheit im Vereinigten Königreich und weltweit zu verbessern. Sie arbeiten partnerschaftlich zusammen, um Spitzenleistungen in der öffentlichen und globalen Gesundheitsforschung, in der Bildung und in der Umsetzung von Wissen in Politik und Praxis zu erreichen.

Folgen Sie [@LSHTM](#) auf Twitter/hören Sie den [LSHTM Viral Podcast](#) an.

Über Reckitt:

Reckitt ist ein globales, diverses Unternehmen mit mehr als 43.000 Kolleginnen und Kollegen, die sich dafür einsetzen, dass der Zugang zu Hygiene, gesundheitlicher Versorgung und gesunder Ernährung kein Privileg, sondern ein Grundrecht für jeden Menschen ist. Als Unternehmen stellen wir Nachhaltigkeit jederzeit in den Fokus. Denn das Richtige für die Welt zu tun, ist das Richtige für unser Geschäft.

Jeden Tag kaufen Menschen rund um den Globus mehr als 20 Millionen Produkte aus unserem bekannten Portfolio, denen sie seit Generationen vertrauen.

Mit unseren Marken wie Air Wick, Calgon, Cillit Bang, Clearasil, Dobendan, Durex, Finish, Gaviscon, Nurofen, Sagrotan, Vanish, Veet und Woolite schützen, heilen und pflegen wir – für eine saubere und gesündere Welt.

Mehr Informationen unter